

**Le collectif de veille**  
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot  
21 Basse Baroche  
F - 68910 Labaroche  
+33 389 498 388, +33 637 917 252



**Die Montagsmahnwacher**  
vom Neutorplatz - Breisach

Ingenieurbüro **Gustav Rosa**  
Amselweg 18  
D - 79206 Breisach  
+49 7664 912017, +49 173 3110647

## Ansprache

### 480. Montagsmahnwache am 29.06.2020 auf der Ile du Rhin in Vogelgrun

Liebe Mitstreiter, mes dames et messieurs, meine Damen und Herren,

bienvenue, herzlich willkommen bei unserer 480. Montagsmahnwache gegen Atomkraft im Dreyeckland. Heute nicht wie üblich auf dem Neutorplatz in Breisach sondern auf der Ile du Rhin in Vogelgrun.

Der Countdown läuft, der Abschaltprozess im AKW Fessenheim ist eingeleitet und in ein paar Stunden ist es so weit: Das älteste und pannenanfälligste Atomkraftwerk Frankreichs, Fessenheim, ist endgültig abgeschaltet!

Japan hat 1945 unter der Explosion zweier Atombomben gelitten. Als im März 2011 in Fukushima dann der Frieden explodiert ist, wurde bundesweit zu Montagsmahnwachen gegen Atomkraft aufgerufen. Am 18.04.2011 fand die erste Montagsmahnwache auf dem Neutorplatz in Breisach statt. Es folgten kontinuierlich jede Woche weitere und heute stehen wir zum 480. Mal gemeinsam, Deutsche und Franzosen, zusammen und mahnen gegen die Gefahren der Atomkraft. Wir haben gefroren und geschwitzt, an wichtigen Jubiläen getanzt und gesungen, getrauert, wenn uns treue Mitstreiter für immer verlassen haben und gefreut, wenn neue dazu gestoßen sind. Wichtig auch, dass wir von Anfang an Unterstützung aus dem Elsass bekommen haben. Aus Besuchern und Gleichgesinnten sind schnell Freunde geworden. Inzwischen sind wir so stark zusammengewachsen, dass wir zwar immer noch mit zwei Sprachen aber mit einer Stimme sprechen. Darum die Aktion heute auch ausgewogen binational und mit zusätzlicher Präsenz aus der Schweiz. Und so wollen wir auch weiter machen, wenn wir mit wachsamen und kritischen Augen den Rückbau des Atomkraftwerks begleiten, und vor allem, wenn wir die anstehenden Post-Fessenheim-Prozesse unterstützen.

Jetzt werde ich von allen Seiten gefragt, wie sich dieser Sieg anfühlt. Und darauf gibt es nur eine Antwort: Kein Siegestaumel sondern einfach *ein gutes Gefühl*. Die endgültige Stilllegung des ersten Atomkraftwerks in Frankreich ist vor allem ein Sieg der Vernunft! Für uns kein Grund für euphorische Siegesfeiern. Ja, wir sind erleichtert, froh und zufrieden, einen ersten Schritt weg von der Atomkraft erreicht zu haben. Wir, die Mahnwacher aus dem Dreyeckland, Deutsche und Franzosen, begrüßen den Anfang des Atomausstiegs in Frankreich, getreu dem Motto: „Vive l'Alsace sans nucléaire !“

Heute wird hier, im Herzen Europas, Geschichte geschrieben. Der Abschied von einer der inhumansten, teuersten und gefährlichsten Technologien, der Atomkraft, hat nach Deutschland jetzt auch Frankreich erreicht. Das ist nicht der Verdienst von einzelnen Personen. Das ist auch nicht ausschließlich der Verdienst der Protestbewegung. Und - auch wenn heute eine politische Entscheidung umgesetzt wird - es ist auch nicht der alleinige Verdienst einer Partei oder einer Regierung. Es ist der Verdienst aller, ein gemeinsamer Erfolg der mahnenden Stimmen aus der Wissenschaft, den lauten Forderungen aller Gruppen, Gruppierungen, Vereine und Organisationen aus der Protestbewegung, denen sich zuletzt auch die Kirchen angeschlossen haben. All das hat am Ende den Druck auf die Politik so groß werden lassen, dass ab morgen kein Atomstrom aus Fessenheim mehr fließen wird.

Wir alle, die wir heute hier stehen und alle, die diese Veranstaltung im Fernsehen oder Internet mit verfolgen - jeder von uns war ein kleines, ein winzig kleines Zahnrad in diesem mächtigen Getriebe. Ein kleines, unscheinbares Rädchen, ohne das dieser Erfolg nicht möglich geworden wäre. Dazu kommen die etwas größeren Zahnräder der Atomkraftbefürworter, die für ordentlich Sand im Getriebe gesorgt haben. Für uns heute aber kein Grund für Auseinandersetzungen. Lasst die Stilllegung des Atomkraftwerks Anlass für ein Versöhnungsfest werden. Lasst uns optimistisch in die Zukunft blicken: „Für ein Dreyeckland ohne Atomkraft!“

Wir danken allen, die mit uns diesen langen Weg gegangen sind. Wir danken allen, die uns aus der Ferne unterstützt und aufgemuntert haben. Und wir danken auch den (leider zu wenigen) Politikern, die unsere Ideen teilweise aufgenommen und weiter getragen haben. All das hat dazu geführt, dass

jetzt eine neue, strahlende aber unverstrahlte Zukunft angebrochen ist. Wir dürfen stolz darauf sein, bei dieser Entwicklung als kleines aber entscheidendes Rädchen mitgewirkt zu haben.

Ein Dank an die Behörden in Freiburg und Colmar, die Polizei und die Gendarmerie für das unbürokratische Entgegenkommen, die spontane Flexibilität und am Ende die gute Zusammenarbeit. Dadurch wurde ein reibungsloser und wie immer gewaltfreier Ablauf möglich.

Auch den Medien ein herzliches Dankeschön. So eine zahlreiche und international besetzte Präsenz habe ich persönlich noch nicht erlebt. Wir werden versuchen, alle Berichte zu verlinken. Auch die wichtigsten Sequenzen aus dem Livestream von heute werden noch zusammengeschnitten und ins Netz gestellt.

Wir danken auch allen Mitstreitern, die zum Gelingen der heutigen Aktionen beigetragen haben. Neben den planenden Köpfen braucht es auch sehr viele helfende Hände. Danke auch den Musikern und der technischen Begleiter. Ihr seid immer da, wenn wir euch rufen und spielt genauso selbstlos, wie auch wir uns ehrenamtlich einsetzen.

Und wenn wir schon beim Geld sind, noch eine kleine Bitte: Das Schiff, die Videoübertragung und weitere Auslagen haben unsere eh schon klammen Kassen übermäßig belastet. Wir bitten um eine kleine Spende, damit wir die Kosten der heutigen und der kommenden Veranstaltungen begleichen können. Danke für eure Unterstützung.

Unsere Montagsmahnwachen gehen vorerst wie gewohnt weiter. Ich wiederhole: Wir, Deutsche und Franzosen, begleiten den Rückbauprozess mit wachsamen Augen und unterstützen die anstehenden Post-Fessenheim-Prozesse. Unsere wöchentlichen Treffen auf dem Neutorplatz in Breisach bieten auch weiterhin Gelegenheit für Information, Diskussionen und Ideenaustausch.

Danke euch allen für den Besuch und: „Für ein Dreyeckland ohne Atomkraft!“

Gustav Rosa - Mahnwache Dreyeckland

